



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
16. Oktober 2023
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung der Präsidentschaft des Sicherheitsrats

Auf der 9437. Sitzung des Sicherheitsrats am 16. Oktober 2023 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo.

[MONUSCO]

Der Sicherheitsrat lobt die Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) für ihre stabilisierende Tätigkeit, ruft alle Parteien erneut auf, ihre Anstrengungen zur Gewährleistung der uneingeschränkten Zusammenarbeit mit der MONUSCO fortzusetzen, und erinnert an sein Ersuchen an den Generalsekretär, der MONUSCO alle zur Erfüllung ihres Mandats erforderlichen Kapazitäten bereitzustellen.

Der Sicherheitsrat ermutigt die Regierung der Demokratischen Republik Kongo zur Fortsetzung ihrer Anstrengungen zur Gewährleistung ihrer Hauptverantwortung für den Schutz von Zivilpersonen in ihrem Hoheitsgebiet und für die Sicherheit und den Schutz des Personals und Materials der Vereinten Nationen.

In dieser Hinsicht nimmt der Sicherheitsrat uneingeschränkt Kenntnis von dem Bericht des Generalsekretärs vom 2. August 2023, der dem Rat gemäß Ziffer 44 der Resolution [2666 \(2022\)](#) vorgelegt wurde, sowie von dem Schreiben des Stellvertretenden Premierministers und Außenministers der Demokratischen Republik Kongo, Christophe Lutundula Apala Pen'Apala, vom 1. September 2023 über den beschleunigten Abzug der MONUSCO ab Ende 2023.

Der Sicherheitsrat erklärt sich bereit, bis Ende 2023 einen Beschluss über die Zukunft der MONUSCO, ihren schrittweisen, verantwortungsbewussten und nachhaltigen Abzug und die konkreten und realistischen Schritte zu fassen, die vorrangig zur Abwicklung dieses Abzugs unternommen werden müssen.

Der Sicherheitsrat ermutigt die Regierung der Demokratischen Republik Kongo und die Vereinten Nationen, im Rahmen der Gemeinsamen Arbeitsgruppe, die sich aus der Regierung der Demokratischen Republik Kongo, der MONUSCO und dem Landesteam der Vereinten Nationen zusammensetzt, in Abstimmung mit den maßgeblichen Interessenträgern und aufbauend auf den Anstrengungen zur Überarbeitung des Gemeinsamen Übergangsplans und im Einklang mit den im überarbeiteten Übergangsplan beibehaltenen vier Meilensteinen, nämlich Sicherheit, Schutz von

23-20081 (G)



Zivilpersonen, Unterstützung der Wahlen und Programm für Demobilisierung, Entwaffnung, Wiederherstellung der Gemeinwesen und Stabilisierung, bis November einen umfassenden Distanzierungsplan auszuarbeiten sowie Vorschläge für die zeitliche Abfolge des abgestuften und geordneten Abzugs der MONUSCO-Truppen, den schrittweisen Abbau des Personals der MONUSCO, die Festlegung praktischer Modalitäten zur schrittweisen Übertragung von Aufgaben und den operativen Plan für die Abwicklung des Abzugs der MONUSCO und die Festlegung der von der MONUSCO zu erfüllenden Übergangsaufgaben zu erarbeiten.

[Regionale Maßnahmen]

Der Sicherheitsrat fordert Ruhe und verstärkten Dialog zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Ruanda zur Förderung eines dauerhaften Friedens in der Region.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Bedeutung einer politischen Lösung der gegenwärtigen Krise, bekräftigt seine Unterstützung für die regionalen Bemühungen und fordert alle kongolesischen bewaffneten Gruppen nachdrücklich auf, sich bedingungslos an diesen Prozessen zu beteiligen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Bedeutung der Koordinierung und Komplementarität zwischen politischen und militärischen Initiativen in der Demokratischen Republik Kongo, auch mit Unterstützung des Generalsekretärs, der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die Demokratische Republik Kongo und des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die Region der Großen Seen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die laufenden Bemühungen um eine Harmonisierung und Koordinierung der bestehenden Friedensinitiativen zur Bewältigung der Situation in der Demokratischen Republik Kongo, darunter der Vierparteiengipfel der Ostafrikanischen Gemeinschaft, der Wirtschaftsgemeinschaft der zentralafrikanischen Staaten, der Internationalen Konferenz über die Region der Großen Seen und der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika, der am 27. Juni in Luanda unter dem Dach der Afrikanischen Union stattfand.

[Bewaffnete Gruppen]

Der Sicherheitsrat verlangt, dass die von ihm mit Sanktionen belegte Bewegung des 23. März keine weiteren Vorstöße mehr unternimmt und die im Rahmen des Luanda-Prozesses vereinbarten Verpflichtungen zum Rückzug aus allen besetzten Gebieten und zur Kantonierung unverzüglich und vollständig umsetzt.

Der Sicherheitsrat verurteilt jede Unterstützung der Bewegung des 23. März durch externe Parteien und verlangt die Einstellung dieser Unterstützung und den sofortigen Abzug aller solcher Parteien aus der Demokratischen Republik Kongo.

Der Sicherheitsrat verurteilt außerdem die bestimmten bewaffneten Gruppen wie den vom Sicherheitsrat mit Sanktionen belegten Demokratischen Kräften zur Befreiung Ruandas bereitgestellte Unterstützung und fordert deren Einstellung.

Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis über die im Jahresbericht der Sachverständigengruppe für die Demokratische Republik Kongo vorgelegten Informationen betreffend die militärische Unterstützung, die die Bewegung des 23. März aus dem Ausland erhält, sowie betreffend die Unterstützung, die Militärkräfte den Demokratischen Kräften zur Befreiung Ruandas ebenfalls bereitstellen.

Der Sicherheitsrat verurteilt mit Nachdruck das Anhalten der Gewalt und der Menschenrechtsverletzungen durch alle bewaffneten Gruppen, namentlich die summarischen Hinrichtungen, die sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt sowie die

Einziehung und den Einsatz von Kindern in großem Umfang, und ist weiter zutiefst besorgt über die zunehmende Verbreitung von Fehlinformationen und Desinformation. Der Sicherheitsrat fordert ferner alle Akteure auf, ihren anwendbaren Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, einschließlich des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen, nachzukommen und zu gewährleisten, dass die Verantwortlichen für Verstöße, einschließlich sexueller Gewalt in Konflikt- und Postkonfliktsituationen, zur Rechenschaft gezogen werden.

[Wahlen]

Der Sicherheitsrat legt den Behörden der Demokratischen Republik Kongo nahe, mit Unterstützung der MONUSCO weiter auf friedliche, transparente, inklusive und glaubhafte Prozesse für die für 2023 angesetzten Wahlen im ganzen Land hinzuwirken, im Einklang mit der Verfassung und dem Wahlgesetz, um freie und faire Wahlen zu erleichtern und in allen Phasen die volle, gleichberechtigte, wirksame und konstruktive Teilhabe der Frauen als Kandidatinnen und Wählerinnen zu gewährleisten. Der Sicherheitsrat ermutigt die Demokratische Republik Kongo, für einen freien zivilgesellschaftlichen Raum zu sorgen, und fordert alle Parteien auf, sich um Dialog und Konsens zu bemühen.“
